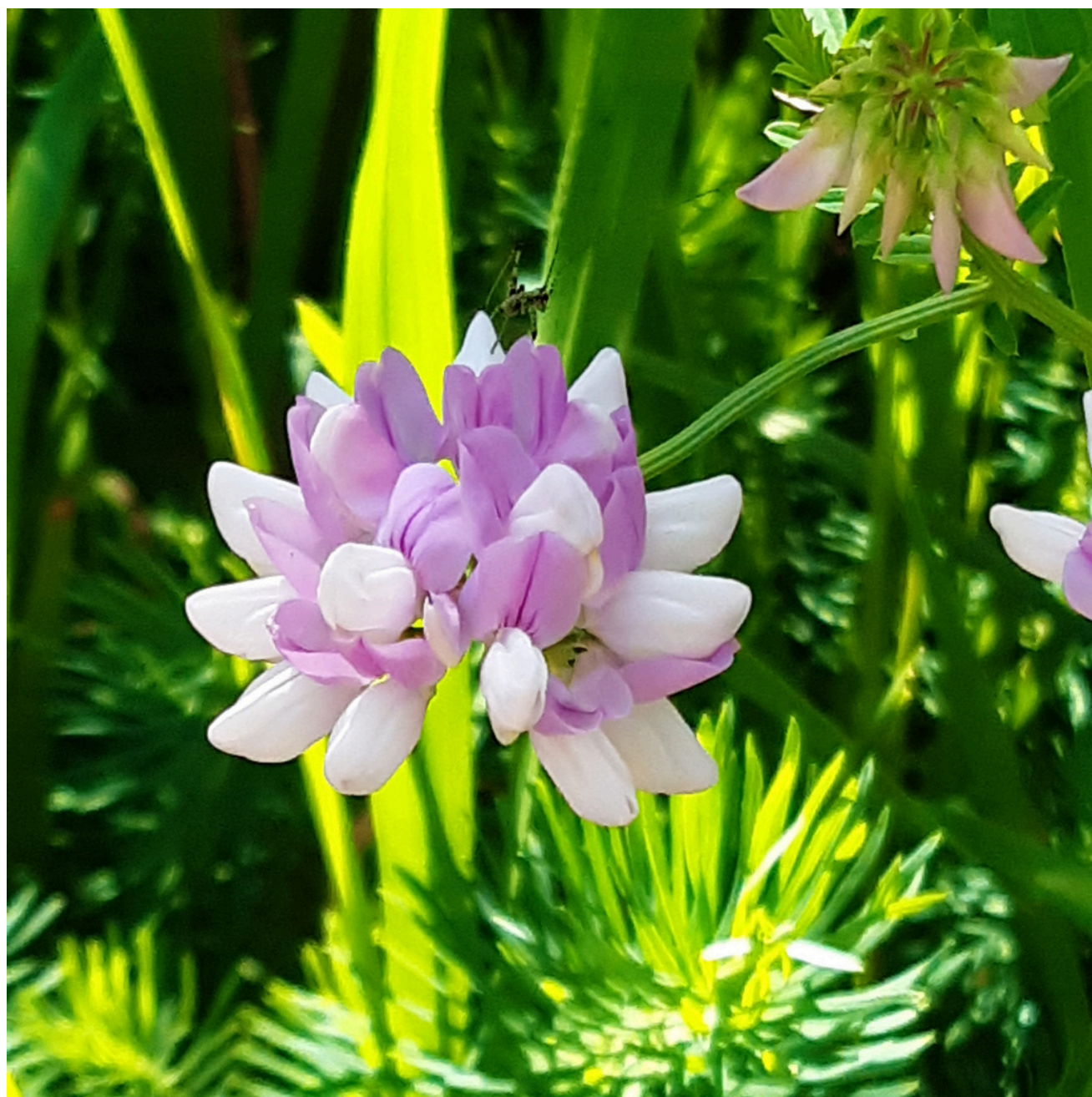


teilhaben

JAHRESBERICHT 2025



INHALT

2	Impressum
3	Wachstum verbindet
4	Eine Erfolgsgeschichte
5	Genuss pur
6	Mobil am Rollator
7	Geschichte & Geschichten
8	Inmitten der Fülle
10	Generationen im Gespräch
11	Gemeinsam ist es schöner
12	Glückliche Begegnungen
13	Die Kunst älter zu werden
14	Eine Pause für die Diagnose
16	Büchertipps
17	Dankbarkeit zum Abschied
18	Jahresrechnung 2025
19	Revisionsbericht
20	Segnungsfeier
21	Dem TräffTeam gehört unser Dank



VORSTAND



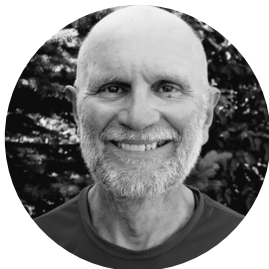
Suzanne Weingart
Präsidium / Projekte



Andreas Köchli
Finanzen



Heidi Rapold
Programm-
gestaltung



Paul Burkhardt
Mitgliederpflege



Salije Müller
Marketing

Verein teilhaben
Zentrumstrasse 13
4323 Wallbach



teilhaben.ch
061 863 00 46
verein@teilhaben.ch

Danke für Ihre Spende auf IBAN CH37 8080 8006 1123 4376 1

WACHSTUM VERBINDET

Liebe alle!

Meine ersten Begrüssungsworte für einen Jahresbericht! Ganz ohne KI, versprochen.

Für mich endet die Zeit im Vorstand teilhaben mit der Mitgliederversammlung 2026, beim Projekt Ankerplatz bin ich jedoch nach wie vor dabei.

Die Freiwilligenarbeit bedeutet mir sehr viel, spendet mir Sinn und Zugehörigkeit, unbezahlbar!

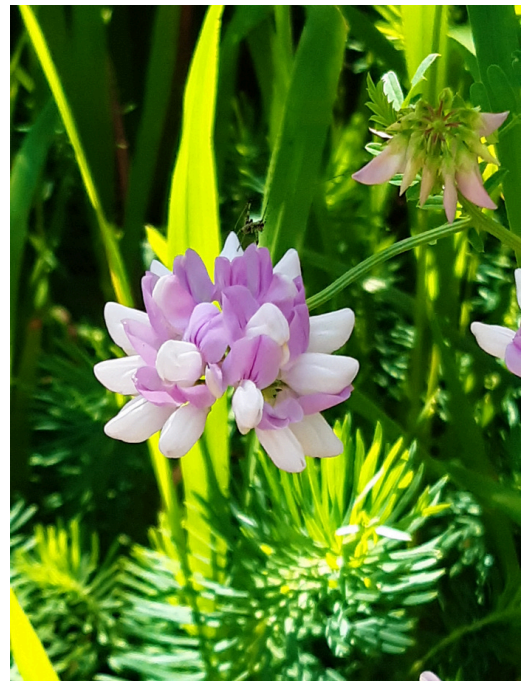
Das Titelbild vom Jahresbericht habe ich vor ein paar Jahren auf einem Spaziergang gemacht. Das Lichtspiel, die Farben und die filigrane Blüte der Kronwicke haben mich in den Bann gezogen.

Die Kronwicke ist eine Rohboden-Pionierpflanze. Sie wurzelt bis 90 Zentimeter tief und vermehrt sich auch über wurzelbrütige Sprossen. Die Blüten locken Bienen und Schmetterlinge an.

Zum Verein teilhaben ist der Pioniergeist und die bereits tiefe Verwurzelung in der Gemeinde/Region passend. Auch die vielen Freudenmomente nicht zu vergessen, die unsere Blüten und Früchte bereits hervorbringen konnten!

Wir freuen uns gemeinsam, in diesem Jahresbericht 2025 mit Text und Bildern auf die vergangenen Monate zu schauen und hoffen, die wichtigsten Höhepunkte herausgeschält zu haben.

Andi Köchli



EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Der ZentrumsTräff



Der beliebte Kafeegge am Donnerstagmorgen

Wer es nicht mit eigenen Augen gesehen hat, glaubt es nicht! Am Donnerstagvormittag ist der ZentrumsTräff zuweilen brechend voll. In den Kafeegge kommt, wer seinen Kaffee lieber in Gesellschaft trinkt, nach Antworten sucht (und sie oft findet), die gehisste Flagge gesehen hat, eine Geschichte zum besten geben möchte, auf Dorfgeschichten aus ist, sich für eine Veranstaltung anmelden möchte, jemandem anerkennend auf die Schulter klopfen will oder kaum erwarten kann, abzuwaschen...

Zusätzlich kommt mit dem Erzählcafé, der Tavolata, dem Nomittagkafi, der Stubete und dem Ankerplatz übers Jahr ganz schön was zusammen im Träff.



Fröhlich Stubete mit Rösli und Markus



Erzählcafé mit Dieter oder Heinz.

GENUSS PUR

am Suppen z'Mittag



Viermal haben wir uns im Jahr 2025 zu einem feinen Suppen z'Mittag an den Tisch gesetzt. Verschiedene Köche und Köchinnen, Tischdeck- und Abwaschhilfen tragen dazu bei, dass es uns nicht nur warm wird, sondern auch sehr wohl ist bei diesem Anlass.

MOBIL AM ROLLATOR

Workshop mit Theresa Güdemann

Mobil am Rollator - aber sicher

Seit bald 12 Jahren geht es bei mir nicht mehr ohne Rollator, drum war für mich sofort klar, dass ich bei dem Info-Nachmittag "Mobil am Rollator - aber sicher", dabei sein wollte.

Es hat sich gelohnt, war sehr interessant und lehrreich. So vieles, worauf man achten sollte, wurde an diversen Beispielen erklärt und angeregt darüber diskutiert.

Selbst nach so vielen Jahren mit Rollator, sieht man erst durch professionelle Instruktion, was man alles betr. Sicherheit für sich selbst noch verändern, bzw. anpassen sollte.

Es war ein sehr interessante und lehrreicher Nachmittag. Grosses Kompliment und herzlichsten Dank an Frau Theresa Güdemann, diplomierte Ergotherapeutin, für die spannende, kompetente Durchführung dieses Nachmittags.

Natürlich durften auch Kaffee und Kuchen nicht fehlen.

Danke an den Verein "Teilhabe im Alter", dass immer wieder so wichtige Themen ins Programm aufgenommen werden.

25. Mai 2025

Vreni Ryser

GESCHICHTE & GESCHICHTEN

Ein Erzählcafé-Nachmittag

Während diese Anlässe normalerweise von Heinz Lüthi oder mir bestritten werden, waren es ausnahmsweise gleich vier Erzählende, die den Anlass farbig machten.

Ärdmännli

Dieter Roth junior tritt als Ärdmännli auf. Man erfährt unter anderem, dass die kleinen Höhlenbewohner höchstens 1.40 Meter gross waren. Das Ärdmännli beklagt sich über die Hinterlistigkeit der Menschen. Diese führte bekanntlich zum Verschwinden der kleinen Helfer der Wallbacher Bauern. Ob sie wiederkommen?

Fischergeschichte

Heinz Lüthi erzählt von zwei Fischern, die auch Bauern waren. Aus einer Reuse holen sie den Lachs, mittels Fischergalgen einen Hecht und viele Aale. Die beiden sind gegen den Gebrauch von dreizackigen Harpunen oder Zahnfallen. Ihre Fische verkaufen sie in Mumpf, in der «Glocke» und im «Anker».

Flössergeschichte

Viktoria Roth erzählt von zwei Fröschen, die am Wallbacher Rheinufer Flösser beim Floss-Bau beobachten. Der Froschmann versucht seine Fröschin zu überreden, auf diesem Floss nach Strassburg auszuwandern. Schliesslich sitzen sie ganz hinten und fahren mit, auf der Suche nach dem Duft der grossen, weiten Welt.

Bauerngeschichte

Dieter Roth sen. erzählt vom Tagwerk des einstigen Wallbacher Bauern August. Es gilt, gut zuzuhören, weil in die Geschichte Dinge eingebaut sind, die damals unmöglich waren. Radiowecker? Sommerzeit? Motormäher? Melkmaschine? Kaffeemaschine? Gummibereifung? Traktor? Natel? Vor 120 Jahren?

Dieter Roth sen.



Dieter Roth jun.



Heinz Lüthi



Viktoria Roth

INMITTEN DER FÜLLE

Kunst im ZentrumsTräff

Die Strickbilder von Eva Thomann



Besucherinnen und Besucher des ZentrumsTräff haben gestaunt! Gestrickte Bilder? Ja, das geht! Eva Thomann hat die Bilder mit der Stricktechnik «Strick-rausch» erstellt. Eine Technik, die es erlaubt, mitten in der Reihe zu wenden und sein Stricktalent mit Phantasie und Können zu Gemälden zu verarbeiten. Die Strickbilder waren von Frühjahr bis Herbst 2025 ausgestellt und tauchten den Träff in eine farbenfrohe Welt.

Bilder von Uwe Kaufmann



Seit November 2025 nutzt Uwe Kaufmann die Möglichkeit, sein Werk im Träff bekannt zu machen. In der Ausstellung werden unter anderem Bilder gezeigt, die so gemalt sind, dass man meint, eine Fotografie vor sich zu haben. Besucht werden kann die Ausstellung zu den Öffnungszeiten des Träff.

Uhrenausstellung von Toni Felix

Die Uhren, die der «Tüftler» Toni Felix am PC entwirft, kommen vier Stunden später aus dem 3D-Drucker! Es sind kleine Kunstwerke, auf denen die Zeiger pünktlich fortbewegt werden. Was einst Beruf war, ist heute ein Hobby. Wer die Angebote im ZentrumsTräff besucht, kann neun verschiedene Uhren aus der digitalen Kunst«schmiede» von Toni bewundern.



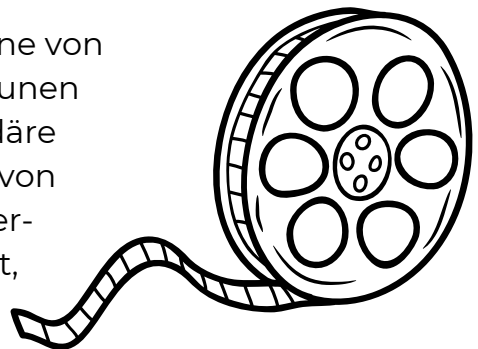
Interesse im ZentrumsTräff auszustellen?

Die Bilderausstellungen im ZentrumTräff wechseln im Frühjahr und Herbst, und wir finden es schön, dass sie stets interessante Gespräche auslösen. Wer seine Bilder einem grösseren Publikum vorstellen möchte, meldet sich bei Viktoria Roth oder Erika Straehl Lüthi. Gemeinsam mit ihnen wird die Ausstellung und der Ausstellungszeitraum besprochen.

Der Raum gehört der «Wohnbaugenossenschaft im Zentrum» und wird auch für private Anlässe vermietet. Der Verein teilhaben schliesst sämtliche Haftungsansprüche, die in Folge von Verschmutzung oder Beschädigung der Bilder durch Dritte erfolgen, aus.

Der Film vom Dorffest 1976

Im Jahr 1976 haben die Bevölkerung und die Vereine von Wallbach in zahlreichen freiwilligen Stunden Scheunen und Keller in Festbeizen verwandelt für das legendäre Wallbacher Dorffest. Erika und Viktoria haben das von Alfred Borer gedrehte Filmdokument im November-Nomitagskafi gezeigt. Ursprünglich war angedacht, nur einen Teil davon vorzuführen.



Der Film stiess auf soviel Anklang, dass er in voller Länge präsentiert wurde. Das Zeitdokument berührte die Zuschauerinnen und Zuschauer sehr. Es weckte unzählige Erinnerungen, wurde mit eigenen Geschichten ergänzt und man gedachte jener, die nicht mehr unter uns sind.

GENERATIONEN IM GESPRÄCH

Adventsfenster Quiz

Anlässlich unserer Teilnahme am traditionellen Wallbacher Adventsfensterbrauch lud der Vorstand die Bevölkerung zu einem ZentrumsTräff Quiz ein. Die Aufgabe war, Gruppen mit Teilnehmenden unterschiedlicher Generationen zu bilden, sich über «alte» und «junge» Wörter zu unterhalten und die richtige Lösung im Multiple Choice Verfahren anzukreuzen. Es haben 12 Gruppen mit gesamthaft 30 Personen teilgenommen. Die Gewinner und Gewinnerinnen wurden von der Glücksfee Markus Hasler vor Zeugen im Kafiegege ausgelost.



Danke fürs Mitmachen und für die helfenden Hände beim Aufstellen und Abbauen des Adventsfensters und beim Backen fürs Buffett. Es scheint zu schmecken!

GEMEINSAM IST ES SCHÖNER

Tavolata stärkt Leib und Seele

Wir haben nachgefragt, warum unsere Tavolata so gerne besucht wird und haben diese Antworten erhalten:

Man erfährt
immer etwas über
Wallbach

Weil es Spass macht!

Weil wir mithelfen
können beim Rüsten

Weil wir gute
Ideen haben,
was wir essen
wollen!

Weil es
schöner ist,
gemeinsam
zu essen

Weil man einen
blöden Spruch machen
kann, der einem nicht
übel genommen wird.

Apfeljalousien - unser Lieblingsdessert



Blätterteig in Rechtecke schneiden und einstechen. Mit dünnen Apfelschnitzen belegen, etwas geriebene Zitronenschale darüber. Den Rand mit Eigelb bestreichen und mit Zucker bestreuen. Auf die unterste Rille im auf 250° Grad vorgeheizten Ofen. Bei 220° ca. 15 Minuten backen. Geniessen!



Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen

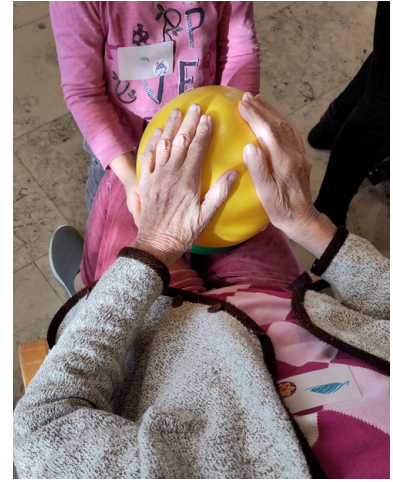


Heidi, verdient zur Königin gekrönt

GLÜCKLICHE BEGEGNUNGEN

Projekt Hopp-la im Fricktal

Ende Juni 2025 haben wir das Projekt «Hopp-la im Fricktal - Glücksmomente durch Begegnung» beendet und weit mehr als die Projektziele erreicht.



Für ältere Menschen in Pflegeeinrichtungen ist Hopp-la eine willkommene Abwechslung und eignet sich ganz besonders auch für Menschen mit Demenz. Das Zusammensein mit kleinen Kindern schenkt Normalität und die Möglichkeit, trotz Einschränkungen, sich um andere sorgen zu können. Alle gestalten eine Umgebung mit, in der Gefühle und Mitgefühl gelebt und Kindheit und Alter in allen Facetten erlebt werden kann. Wir freuen uns sehr, dass Hopp-la nach Projektabschluss im Alterszentrum Bruggbach in Frick und im Alters- und Pflegeheim Lindenstrasse in Rheinfelden in den Regelbetrieb überführt werden konnte.

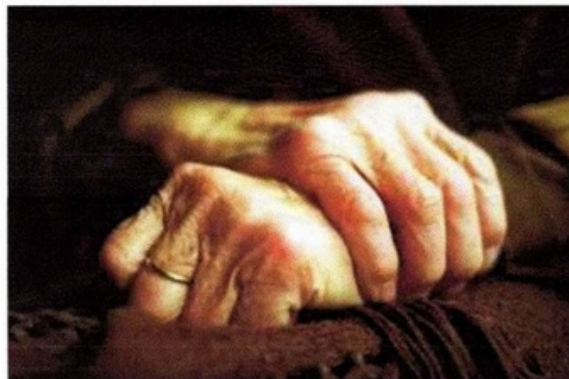
Suzanne Weingart, Projektleitung



DIE KUNST ÄLTER ZU WERDEN

Leben wir jetzt

Rösli Obrist hat das Buch von Anselm Grün «Die hohe Kunst des Älterwerdens» gelesen und in folgendem Text zusammengefasst.



*Das wünsche ich sehr –
Dass immer einer mir nahe wär,
der liebevoll spricht :
«Fürchte dich nicht»*

Das Natürlichste in unserem Leben ist, unser Körper wird älter. Er ist nicht mehr so elastisch. Das heisst, nicht jammern und klagen, Veränderungen annehmen und bejahen .

« Ich bin alt und es ist gut so»

Ein Gesicht ohne Falten ist wie ein leeres Blatt Papier. Altwerden ist kein dramatischer Umbruch, es ist ein langsamer Rückzug. Das Schönste daran ist, zufriedener und gelassener zu werden und die neuen Freiheiten dankbar annehmen. Wie schön, wenn ein alternder Mensch das ausstrahlen kann.

Dankbar sein, wenn wir jeden Morgen gesund und ohne Schmerzen aufstehen und jeden Tag bewusst neu erleben dürfen.

Wir wissen nicht wie alt wir werden und auch nicht wie wir alt werden. ---- Auch uns kann das Schicksal des geistigen Verfalls drohen. Hoffen und bitten wir, dass wir bis zuletzt geistig wach bleiben dürfen.

Also, machen wir uns nicht zuviele Gedanken und leben unser Leben nicht im Gestern, nicht im Morgen, leben wir «Jetzt»

EINE PAUSE FÜR DIE DIAGNOSE

Projekt Ankerplatz Demenz Fricktal

Nach eineinhalbjähriger Vorbereitungszeit konnten wir im Juli 2025 endlich starten. Der «Ankerplatz Demenz Fricktal» ist ein Freizeitangebot für jungbetroffene Menschen mit Demenz, die zwischen ca. 50 - 70 Jahre alt sind.



**EIN FREIZEITANGEBOT
FÜR JUNGBETROFFENE**



Projektteam: Andreas, Jeannette, Marianne, Brigitte, Suzanne

Im Wallbacher ZentrumsTräff macht die Demenz-Diagnose jeden Mittwoch eine Pause, tritt in den Hintergrund und der Mensch mit seinen Fähigkeiten und Talenten in den Vordergrund.

Betroffene und Nichtbetroffene arbeiten freiwillig engagiert mit und bringen sich in die sorgende Gemeinschaft ein. Gemeinsam gestalten wir den Tag entlang von Wünschen und Bedürfnissen.



Alle packen mit an beim Einkaufen und Kochen, sind aktiv, kreativ, einander zugewandt und begegnen sich auf Augenhöhe. Dabei entstehen vielfältige Räume für Gespräche und Erholung, für Trauer und Humor.



Der Verein teilhaben ist Träger des Pilotprojekts, das von Juli 2025 – Juni 2027 dauert. Alzheimer Aargau und Spitex Förderverein Fricktal unterstützen als Trägerpartner. Das Projekt wird von zahlreichen weiteren Sponsoren mitgetragen. Informationen dazu findet man unter www.ankerplatz-demenz.ch, Flyer und über Beiträge auf Social Media Kanälen.

Das Ankerplatzteam



Die Bretzeli sind schnell gemacht und noch schneller aufgegessen!

BÜCHERTIPPS



Wackelkontakt

Wolf Haas

Wolf Haas ist eher bekannt für seine Krimis. Wackelkontakt liest sich wie ein Thriller. Die verschiedenen Erzählstränge, die Dramaturgie und das Verweben der Ebenen, gelingt Wolf Haas meisterlich.

Auch wenn ich öfters dachte: „das kann doch nicht wahr sein!“, wollte ich unbedingt wissen, wie's ausgeht, echt geistreich. Mehr sei nicht verraten...

Andi Köchli

Gommer Sommer

Kaspar Wolfensberger

Seinen Übernamen «Kauz» trägt der Zürcher Kriminalpolizist a.D. nicht ohne Grund. Im Goms will er sich in seinen Spycher zurückziehen, um die Suspension aus dem Polizeidienst zu verarbeiten. Natürlich währt die Ruhe nicht lange. Im ersten Band, «Gommer Sommer, der erste Fall für Kauz», erwartet ihn bei Ankunft im Oberwallis eine Leiche. Kauz, mit richtigem Namen Alois Walpen, beginnt auf eigene Faust zu ermitteln. Das kommt natürlich nicht so gut an bei der Oberwalliser Kriminalpolizei. Weil Kauz ungewohnt vorgeht, ist seine Mitarbeit jedoch sehr nützlich.



Der Schriftsteller Kaspar Wolfensberger hat in seinem vierbändigen Werk Menschen, Kultur, historische Ereignisse und aktuelle Debatten mit spannender Erzählkunst beschrieben. Leider mussten viele Bewohner und Bewohnerinnen der schönen Walliser Bergregion dafür fiktiv ihr Leben lassen. Für einige von uns sind es fast zu viele!

Es ist empfehlenswert, die Bände in dieser etwas eigenwilligen Reihenfolge zu lesen, «Gommer Winter» (2. Band), «Gommer Herbst» (3. Band) und «Gommer Frühling» (4. Band). Wir haben die Bücher gerne gelesen und im Kafiegg mit grosser Freude weitergereicht.

Einige Mitglieder des TräffTeam

DANKBARKEIT ZUM ABSCHIED

Andreas Köchli verlässt den Vorstand

Lieber Andreas, du hast damals in Basel in den UPK mit Suzanne zusammen gearbeitet und für die Gründungsversammlung des Vereins teilhaben spontan deine Unterstützung zugesagt. Seither sind 9 Jahre vergangen und die Aufgaben des Vorstands sind stetig gewachsen. Aus dem Burkhardthaus ist der ZentrumsTräff geworden und mit diversen weiteren Projekten haben wir die Teilhabe-Idee ins Fricktal hinaus getragen.



Du bist kein Mann der lauten Worte. Verantwortungsbewusst und konstant hast du dich engagiert. Du hast mitgeholfen, das Burkhardthaus zu renovieren, an allen Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen teilgenommen, Korrespondenzen geprüft, im 2018 mit uns den Fokuspreis von Alzheimer Aargau entgegengenommen, an Projekten mitgearbeitet, die Webseite mit-gestaltet, den Rollator Drive-in angeboten, die Buchhaltung geführt und vieles mehr.

Du verzichtest an der nächsten Mitgliederversammlung auf die Wiederwahl, um dich ganz deinem Engagement im Projekt «Ankerplatz Demenz Fricktal» zu widmen. Wir danken dir von Herzen für deine Ausdauer und deine oft klärenden Worte und freuen uns sehr, dass du weiterhin an der Teilhabe mitwirkst.

Paul , Salije , Heidi , Suzanne



JAHRESRECHNUNG 2025

Erfolgsrechnung 01.01.2025 - 31.12.2025

AUFWAND	2025	Vorjahr
Veranstaltungen	7043.94	3'274.55
Operativer Aufwand	7'043.94	3'274.55
Öffentlichkeitsarbeit	3'060.55	2'074.54
Betriebsaufwand	1'522.92	844.89
Abschreibungen	700.00	700.00
Strukturaufwand	5'283.47	3'619.43
Projekte	0	3'595.75
Projekte mit SFF	69589.91	41'076.95
Projektaufwand	69589.91	44'672.70
Total Aufwand	81'917.32	51'566.68

ERTRAG

Programm	6'903.65	2'677.45
Operativer Ertrag	6'903.65	2'677.45
Mitgliederbeiträge	2'520.00	2'270.00
Spenden	4'697.90	6'652.00
Zinsertrag	0	80.53
Strukturertrag	7'217.90	9'002.53
Projekte	0	3'215.85
Spenden (zweckgebund.)	69'589.91	39'176.15
Projektertrag	69'589.91	42'392.00
Total Ertrag	83'711.46	54'071.98

Bilanz per 31.12.2025

AKTIVA	2025	Vorjahr
Kasse	566.43	703.48
Bank	68'642.80	67'127.92
Debitoren	0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgr.	242.40	0.00
Umlaufvermögen	69'451.63	67'831.40
Maschinen und Apparate	756.15	1'456.15
Anlagevermögen	756.15	1'456.15
Total Aktiva	70'207.78	69'287.55

PASSIVA

Kreditoren	0.00	21'723.25
Passive Rechnungsabgr.	35'778.13	14'928.79
Fremdkapital	35'778.13	36'652.04
Eigenkapital am 1.1.2025	32'635.51	30'130.21
Gewinn	1'794.14	2'505.30
Eigenkapital	34'429.65	32'635.51
Total Passiva	70'207.78	69'287.55

	2025	Vorjahr
Gewinn / Verlust	1'794.14	2'505.30

Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2025

zuhanden der Mitgliederversammlung des
Vereins teilhaben, Zentrumstrasse 13, 4323 Wallbach

Wir haben die Rechnung des Vereins teilhaben für das Jahr 2025
mit Abschluss per 31. Dezember 2025 geprüft.

Die Rechnung schliesst mit einem Aufwand von Fr. 81'917.32 und
einem Ertrag von Fr. 83'711.46 mit einem Gewinn von Fr. 1794.14.
Das Eigenkapital beträgt Fr. 34'429.65 per 31. Dezember 2025.

Die ausgewiesenen Salden der Bilanz stimmen mit den vorliegenden
Belegen überein. Für die mit Stichproben geprüften Buchungen liegen
die Belege ordnungsgemäss vor. Die Buchhaltung ist sauber und korrekt
geführt.

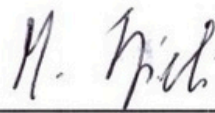
Wir beantragen der Mitgliederversammlung, die Rechnung 2025 in der
vorliegenden Form zu genehmigen und den Kassier, Andreas Köchli,
und dem Vorstand des Vereins teilhaben Entlastung zu erteilen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, unsere Aufgabe
besteht darin, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen
hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Wallbach, 3. Februar 2026



Verena Keigel, Wallbach



Margrith Bieli, Wallbach

SEGNUNGSFEIER

Zum Welt Alzheimerstag

Die Segnungsfeier zum Welt Alzheimerstag wandert im Fricktal von einer Kirche zur anderen. Mal kehrt sie in einer Römisch-katholischen ein, mal in einer Reformierten und dann wieder in einer Christkatholischen. Im 2025 waren wir in die christkatholische Kirche Obermumpf eingeladen und durften anschliessend einen feinen Apéro geniessen. Herzlichen Dank dafür!

Viktoria Roth verknüpfte alle Fäden zu den Mitgestaltenden und dem Thema wie immer ideenreich und gekonnt. Auf diesem tragenden Netz entstand die ökumenische Segnungsfeier mit dem Motto «Ein Segen bist du!», die uns sehr berührt hat.



Lebenselixir soziale Teilhabe

Obwohl vor allem Menschen über 80 Jahre von Demenz betroffen sind, kann sie bereits in jüngeren Jahren auftreten. Oft sieht man den Betroffenen die Erkrankung nicht an. Für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen ist es von grosser Bedeutung, dass sie gesellschaftlich integriert bleiben, uneingeschränkt soziale Teilhabe leben können.

Die Angebote und Veranstaltungen unseres Vereins stehen allen offen und wir freuen uns, dass sie von vielen Menschen, mit und ohne Demenz, rege genutzt werden. Durch Zugewandtheit und vielfältige Möglichkeiten für Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse gestalten wir miteinander eine Umgebung, in der wir gerne und gut leben.

DEM TRÄFFTEAM GEHÖRT UNSER DANK



Wie die bunte Kronwicke lebt unsere Gemeinschaft - verwurzelt im Dorf und der Region und in den Herzen der Menschen, die teilhaben.

Herzlichen Dank für das Aussenden verlockender Duftstoffe, die so viele Menschen in den ZentrumsTräff hineinziehen!



TräffTeam 2025: Käthi, Margrith, Viktoria, Dieter, Heidi, Heinz, Markus, Erika, Rösli, Päuli, Cécile, Reto, Theresa. Nicht auf dem Bild: Marlène, Verena und Esther

Die nächste **Mitgliederversammlung** findet statt am

Dienstag, 28. April 2026 18:30 – 19:30 Uhr

im ZentrumsTräff, Wallbach

Auch Gäste sind herzlichst willkommen!

Gemeinsam geniessen wir anschliessend ein Teilete-Bufferet.

TEILHABEN IM ALTER

Raum für Generationen
im Fricktal



www.teilhabe.ch